

Esst, was ihr seid - Leib Christi.
Und werdet, was ihr esst - Leib Christi

Predigt zur Erstkommunion 2024 (1 Kor 12,12-27)

Anspiel Kommunion 2024 Gerolzhofen

Schaut jetzt einmal nach vorn. Da spielen euch einige Personen Rollen vor. Ähnlichkeiten mit wirklichen Personen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.

- Ich bin Krankenschwester. Ich bin systemrelevant.
- Ich bin arbeitslos. Ich weiß oft gar nicht, wozu ich noch gebraucht werde.
- Ich bin Paketbote. Ohne mich könntet ihr nicht von der Couch aus einkaufen.
- Ich bin Rentnerin. Es ist oft schwer mit meiner kleinen Rente auszukommen.
- Ich bin Ingenieur. Wir bringen Deutschland voran.
- Ich bin Bauer. Ohne mich hättet ihr nichts zu essen.
- Ich bin LKW-Fahrer. Wenn ich keine Güter transportieren würde, würde unsere Wirtschaft zusammenbrechen.
- Ich bin Vollzeitmama. Ich kümmere mich um unsere Zukunft.
- Ich bin Müllarbeiter. Ohne mich würdet ihr im Dreck versinken.
- Ich bin Maurer. Handwerk hat goldenen Boden.

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

Wer von diesen Personen und Berufen ist wohl der oder die wichtigste? Ihr habt's gesehen und auch gehört. Die meisten von denen kommen sich ungeheuer wichtig vor. Sie sagen es auch: Ohne uns läuft nichts. Wenn die jetzt ins Streiten kämen, wer ist der wichtigste, der erste, der beste, der notwendigste, - da würde es rund gehen. Nur der Arbeitslose und die arme Rentnerin würden den Mund halten und sich verkriechen.

Da gab es vor 2000 Jahren eine christliche Gemeinde in der griechischen Hafenstadt Korinth. In dieser Gemeinde war ein Streit ausgebrochen: Wer ist der wichtigste, ohne wen würde nichts laufen, wer hat das Sagen?

Und da fragt sich der Apostel Paulus: Wie kann ich diesen Streit schlichten und hat eine geniale Idee. Er meint: Schaut doch Euren Leib an. Er hat viele Körperteile: Auge, Mund, Nase, Hand, Kopf u.s.w. Würde da eines zum anderen sagen: Du, dich brauche ich nicht, ich bin viel wichtiger als du, würde der Leib nicht funktionieren. Der Leib ist nur gesund, wenn alle Körperteile gut zusammenspielen. Und vergesst nicht, auch die Glieder, die scheinbar nicht so wichtig sind, auch die sind wichtig und tragen ihren Teil zum Funktionieren des Körpers teil.

Und dann setzt Paulus noch eines drauf. Er behauptet „Ihr aber seid der Leib Christi und jeder einzelne ist ein Glied an ihm!“ Jeder und jede von Euch ist wichtig. Auch die scheinbar Schwachen sind wichtig und die scheinbar Starken müssen sich in den Dienst des Ganzen stellen.

Liebe Kommunionkinder,
heute wird euch die Kommunion vor Augen gehalten und ihr hört dabei die Worte: Der Leib Christi und ihr sagt: Amen.

Wenn ihr die Kommunion empfangt, drückt ihr dadurch aus: Ich möchte, dass dieser Jesus mit dem was ihm so wichtig war in mich eingeht und seine Lebenshaltung auch mich prägt.

Und ihr drückt dadurch noch ein zweites aus: Auch ich gehöre zu diesem Leib Christi, zur Gemeinschaft der Christen. Ich gehöre zum Leib Christi und durch jeden und jede von uns bleibt er in dieser Welt lebendig.

Der heilige Augustinus hat dies einmal in die berühmten Worte gebracht:

„Esst, was ihr seid - Leib Christi! Und werdet, was ihr esst - Leib Christi! Du hörst Leib Christi und antwortest: Amen. Sei ein Glied am Leib Christi, damit dein Amen wahr sei!

Du Krankenschwester, du Arbeitslose, du Paketbote, du Rentnerin, du Ingenieur, du Bauer, du LKW-Fahrer, du Müllmann, du Maurer, du Ministrant.

Du, Juliane, Juli, Daniel, Levi, Anna, Josefine, Jasper, Henri, Jan, Mila, Jonathan, Philipp, Adrian, Ferdinand, Szymon, Daniel, Bartosz, Kim, Jonas, Emely, Felix, Dan, Christina, bist wichtig.

Vorne vor dem Altar sind eure Würfel, auf die ihr euch damals beim Starttag gemalt habt, aufgebaut. In der Mitte der 23 Würfel das Geheimzeichen der Christen, das XP. Möge euch dieses Bild im Gedächtnis bleiben: Ohne dich würde am Leib Christi etwas Wichtiges fehlen! Wir alle sind ein zusammengewürfelter Haufen, aber wir bilden den Leib Christi.

Einleitung

Die Würfel sind gefallen. Heute feiern wir das große Fest Erstkommunion, auf das wir fast ein halbes Jahr unter dem Thema „Zusammengewürfelt“ unterwegs waren. Die Würfel vor dem Altar erinnern an den Starttag. Auf den sieben großen Würfel habt ihr den Inhalt unserer Kommunionstündchen festgehalten. Das wundervoll gestaltete Liedblatt hat das Thema unseres Kurses „Zusammengewürfelt“ noch einmal ausdrucksstark ins Bild gebracht.

Zu Beginn unseres Gottesdienstes wollen wir uns dieses Thema „Ein zusammengewürfelter Haufen“ noch einmal vor Augen führen. Dazu dürft ihr euch setzen. Und schaut mal, welche bunte Gesellschaft sich heute zu Eurem Fest getroffen hat. Ich rufe nun einzelne Gruppen auf und bitte, wer sich dadurch angesprochen fühlt, aufzustehen.

Wer ist heute putzmunter aus dem Bett gehüpft?

Wer hätte gern noch länger geschlafen?

Wer ist heute oder gestern in Gerolzhofen zur Erstkommunion angereist?

Wer von uns wohnt in Gerolzhofen?

Wie viele Brillenträger gibt es unter uns?

Wo sitzen heute die Eltern der Kommunionkinder?

Wer ist stolze Oma oder stolzer Opa?

Sind heute auch Taufpaten und Taufpatinnen dabei?

Wo sitzen die Geschwister unserer Kommunionkinder?

Und last but not least: Wer sind die Kommunionkinder?

Als bunter zusammengewürfelter Haufen wollen wir nun unseren festlichen Gottesdienst feiern!

Wachklopfübung vor der Lesung:

Die Kinder klopfen oder reiben mit den Händen ihre Körperteile nacheinander wach. Sie beginnen mit dem Kopf, anschließend folgen Schultern, Arme, Brust, Bauch, Oberschenkel, Unterschenkel, Füße und Popo. Zum Schluss kommt der Rücken an die Reihe.

Fürbitten Kommunion 2024 Gerolzhofen

Gott, du bist unser Schöpfer. Du hast unseren Körper mit seinen verschiedenen Gliedern und ihren Funktionen wundervoll gestaltet. Wir bitten dich:

- Herr, gib mir Augen, die sehen, wo ich gebraucht werde, aber auch das Schöne dieser Welt wahrnehmen.
- Herr, gib mir Ohren, die trotz Alltagslärm deine Stimme hören und die auch andere Meinungen hören können.
- Herr, gib mir einen Mund, der Wahres, Freundliches und zur rechten Zeit das Richtige spricht.
- Herr, gib mir Hände, die helfen und die Brücken bauen statt Mauern.
- Herr, gib mir Füße, mit denen ich auf andere zugehen kann und die mich auf den rechten Weg führen.
- Herr, gib uns ein Herz voller Glauben, Liebe und Hoffnung, das sich von Dir leiten lässt.

Pfarrer Stefan Mai